

## Pressemitteilung

Berlin, 30. Januar 2024

### **Über 100 namhafte Frauen aus Politik, Kultur und Wirtschaft fordern ihre Rechte ein: Dringender Appell an Justizminister Buschmann (FDP) und die Bundesregierung**

In einem dringenden Appell wenden sich über 100 namhafte Frauen aus Politik, Kultur und Wirtschaft sowie Frauenrechtsorganisationen an den deutschen Justizminister Marco Buschmann (FDP) und die Bundesregierung, ihre Blockade-Haltung gegenüber dem Richtlinienentwurf (RL-E) zur EU-weiten Bekämpfung geschlechtsspezifischer Gewalt zu beenden. Die Blockade gefährdet den Schutz von Millionen von Frauen in der EU vor Gewalt und steht im Zentrum der Verhandlungen über die Richtlinie.

Der Richtlinienentwurf vom März 2022, der als historischer Schritt gilt, sieht u.a. vor, den Vergewaltigungsstraftatbestand EU-weit im Sinne von Einvernehmlichkeit/Konsens zu harmonisieren. Dies ist entscheidend, um Frauen effektiv vor geschlechtsspezifischer Gewalt zu schützen. Trotz der dringenden Notwendigkeit und des breiten Konsenses in der EU blockieren Minister Buschmann und die Bundesregierung den Fortschritt in den Verhandlungen.

Darüber hinaus umfasst der Entwurf auch die Strafverfolgung von mindestens sieben Formen von Gewalt gegen Frauen, einschließlich Online-Gewalt.

Die prominenten Frauen betonen die Dringlichkeit, die Blockade aufzuheben, da das gesamte Vorhaben in den Verhandlungen zu scheitern droht. Die Frauen weisen darauf hin, dass jeden Tag zwischen 6 und 7 Frauen in Europa von ihren (Ex-)Partnern getötet werden und etwa 1,5 Millionen Frauen jedes Jahr vergewaltigt werden. Die EU-Richtlinie würde nicht nur den Opferschutz verbessern, sondern auch Mindeststandards für Datensammlung und koordinierende Mechanismen festlegen.

Die Blockade durch Deutschland gefährdet nicht nur den Fortschritt im Bereich des Opferschutzes, sondern auch die gesamte EU-Richtlinie, einschließlich der Harmonisierung der Cyberdelikte wie digitaler Gewalt gegen Frauen. Deutschland hat die Möglichkeit, eine Vorreiterrolle einzunehmen und international Glaubwürdigkeit sowie Verhandlungsmacht zu bewahren. Die Frauen betonen, dass der Schutz von Frauen vor Gewalt nicht von der Mitgliedsstaatszugehörigkeit abhängen darf, und appellieren an den deutschen Justizminister, seine Blockade zu beenden und Frauenrechte zu verteidigen.

Neben der Initiatorin des offenen Briefs, Kristina Lutz und den beiden Erstunterzeichnerinnen Düzen Tekkal und Luisa Neubauer sind unter anderem die folgenden prominenten Frauen unter den Mitzeichnerinnen (die vollständige Liste am Ende des Schreibens):

Hannah Neumann (Grüne), Christine Lambrecht (SPD; ehemalige Justizministerin), Wiebke Winter (CDU); Ursula Karven, Natalia Wörner, Wolke Hegenbarth, Minh-Khai Phan-Thi, Dennesch Zoudé, Jasna Fritzi Bauer; Sigrid Nikutta, Janina Kugel, Annahita Esmailzadeh, Janina Mütze, Lara Sophie Bothur, Alicia Lindner, Mona Buckenmaier; Sara Nuru, Marie Nasemann, Elena Carriere; Melissa Khalaj, Katrin Bauerfeind, Anna Dushime, Marlene Lufen, Johanna Klum, Mareile Höppner; Carolin Niemczyk, Jennifer Weist; Diana zur Löwen, Marie von den Benken, Kristina Vogel, Louisa Dellert, Laura Noltemeyer; Yasmine M'Barek, Christina Lewinsky, Nele Würzbach, Maike Backhaus; Christina Clemm, Minu Barati und Carolin Emcke.

Das könnte ein historischer Moment für die Bundesregierung sein, sich deutlich an die Seite von Frauen in der ganzen EU zu stellen. Lieber Herr Buschmann, wir zählen auf Sie.

**Zitate:**

**Kristina Lunz:** "Seit Wochen versucht ein Teil von uns, einen Gesprächstermin mit Minister Buschmanns Team zu bekommen - erfolglos. Zahlreiche offene Briefe wurden bereits von Frauenrechtsorganisationen geschrieben, bei Campact gibt es eine Petition mit 230.000 Unterschriften. Unzählige Frauen bitten den Minister seit Monaten, seine Blockade zu beenden. Es darf nicht sein, dass der politische Wille – oder Unwille – des deutschen Justizministers wichtiger ist als der dringend benötigte Schutz von Millionen von Frauen. Herr Buschmann, wir appellieren erneut: Beenden Sie bitte Ihre Blockade!"

*Focus Online Kolumne dazu von Kristina Lunz vom 25. Januar 2024:*

[https://www.focus.de/perspektiven/kolumne-von-kristina-lunz-herr-minister-sie-verhindern-den-schutz-von-frauen-das-ist-brandgefaehrlich\\_id\\_259608852.html](https://www.focus.de/perspektiven/kolumne-von-kristina-lunz-herr-minister-sie-verhindern-den-schutz-von-frauen-das-ist-brandgefaehrlich_id_259608852.html)

**Luisa Neubauer:** "Es ist komplett absurd: es gäbe die historische Chance, endlich die Gewalt gegen Frauen europaweit zu bekämpfen und ausgerechnet ein deutscher Justizminister blockiert. Das kann man niemanden erklären. Minister Marco Buschmann, zeigen Sie Haltung und machen Sie den Weg frei für diese EU-Richtlinie."

**Düzen Tekkal:** "Erstmals möchte sich die EU auf einen einheitlichen rechtlichen Mindeststandard beim Gewaltschutz von Frauen einigen, im Analogen und im Digitalen – und Deutschland blockiert. Dabei hätte gerade die deutsche Stimme besonderes Gewicht, um dem Vorhaben zum Durchbruch zu verhelfen! Die Bundesregierung muss jetzt die Weichen stellen, damit Frauen in der EU besser vor sexueller Gewalt geschützt werden!"

**Kontakt für Presseanfragen:**

Kristina Lunz, Autorin und Mitgründerin des Centre for Feminist Foreign Policy gGmbH sowie Initiatorin des Offenen Briefs

+49 176 88160530

[kristina@centreforffp.org](mailto:kristina@centreforffp.org) cc [julia@centreforffp.org](mailto:julia@centreforffp.org)

Der offene Brief inklusive aller Mitzeichnerinnen ist dieser Pressemitteilung angehängt; Sie finden ihn ebenso hier:

<https://centreforfeministforeignpolicy.org/2024/01/29/dringender-offener-brief-an-justizminister-buschmann>

## **Vollständige Liste der Mitzeichnerinnen:**

### **Initiatorin und Erstunterzeichnerinnen**

Kristina Lunz, Centre for Feminist Foreign Policy

Düzen Tekkal, HÁWAR.help

Luisa Neubauer

### **Mitzeichnerinnen (in alphabetischer Reihenfolge)**

Alexandra Geese

Alicia Lindner

Alina Bähr

Alisa Jahnke

Aminata Sanogo

Angelique Geray

Anika Decker-Wilde

Anika Lau

Anna Dushime

Anna Weber

Anna-Lena von Hodenberg

Annahita Esmailzadeh

Annette Kroeber-Riel

Antonia Yamin

Asha Hedayati

Aya Jaff

Balbina Jagielska

Bianca Praetorius

Caro Cult

Carolin Emcke

Carolin Niemczyk

Caroline Rosales

Christina Boesenberg

Christina Clemm

Christina Lewinsky

Christine Lambrecht

Claudia Kaiser

Cloudy Zakrocki

Dajana Eder

Dennesch Zoudé

Diana zur Löwen

Elena Carriere

Enissa Amani

Felicitas Karrer

Franzi von Hardenberg

Franziska Müllers

Gülsah Wilke  
Hannah Neumann  
Iliana Balabanova  
Insa Thiele-Eich  
Isabelle Joswig  
Isabelle Sonnenfeld  
Isabelle von Klot  
Janina Hell  
Janina Kugel  
Janina Mütze  
Janna Linke  
Jasna Fritzi Bauer  
Jeannette Gusko  
Jennifer Weist  
Johanna Klum  
Karen Heumann  
Katrín Bauerfeind  
Kim Hoss  
Kira Marie Cremer  
Kristina Vogel  
Kristine Zeller  
Lana Müller  
Lara Sophie Bothur  
Laura Bornmann  
Laura Noltemeyer  
Laura-Marie Geissler  
Louisa Dellert  
Magdalena Rogl  
Maike Backhaus  
Malaika Raiss  
Mareile Höppner  
Maria Popov  
Maria von Plessen  
Maria Wersig  
Marie Nasemann  
Marie von den Benken  
Marion Böker  
Marlene Lufen  
Mary Collins  
Melissa Khalaj  
Mia Florentine Weiss  
Minh-Khai Phan-Thi  
Minu Barati  
Mirjam Trunk  
Mona Buckenmaier  
Monica Meier-Ivancan  
Natalia Wörner  
Nela Riehl  
Nele Würzbach

Nike Emich  
Nina Bernarding  
Nonhle Beryl  
Phenix  
Pia Stutzenstein  
Ruth Moschner  
Sally Lisa Starcken  
Sara Nuru  
Sarah Desai  
Sawsan Chebli  
Shari Malzahn  
Sigrid Nikutta  
Sissy Metzschke  
Sophia Hoffmann  
Sophia Maier  
Stephanie Dettmann  
Tara-Louise Wittwer  
Tatjana Kiel  
Theresa Gröninger  
Tuğba Tekkal  
Ursula Karven  
Viktoria Schütz  
Wiebke Winter  
Wolke Hegenbarth  
Yara Hoffmann  
Yasmine M'Barek

**Mitzeichnende Organisationen:**

Centre for Feminist Foreign Policy

Deutscher Frauenrat e.V.

Deutscher Juristinnenbund

European's Women Lobby

FRAUEN100

HÁWAR.help e.V.

Stiftung Alltagsheld:innen

Women's International League for Peace and Freedom Deutschland